

Lingen, Donnerstag, 12. August 2021

Bundesnetzagentur legt Korridor für A-Nord fest

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat für die Gleichstromverbindung A-Nord den 1.000 Meter breiten Trassenkorridor zwischen Bunde und Wietmarschen festgelegt. Damit konkretisiert sich der Bereich, in dem später die Erdkabeltrasse verlaufen soll. Parallel zu A-Nord wird Amprion die beiden Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 realisieren. Sie haben ihren Endpunkt in Lingen-Hanekenfähr.

Der Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber Amprion ist zuständig für den Bau und Betrieb der neuen Gleichstromverbindung A-Nord, die künftig Windstrom von Emden bis nach Nordrhein-Westfalen transportieren soll. Die Stromleitung soll etwa zwei Gigawatt an Leistung übertragen, was den Energiebedarf von zwei Millionen Menschen entspricht. Bevor der genaue Verlauf der Erdkabeltrasse von der BNetzA festgelegt wird, wird über die gesamten 300 Kilometer Streckenlänge ein 1.000 Meter breiter Trassenkorridor vorgegeben. Für den letzten offenen Planungsabschnitt zwischen Bunde und Wietmarschen hat die BNetzA nun den Korridor bekannt gegeben.

Parallel zur niederländischen Grenze und zur A31

Der festgelegte Trassenkorridor läuft ab Bunde zunächst eine lange Strecke parallel zur niederländischen Grenze, quert dabei die Gemeindegebiete von Rhede (Ems), Heede, Dersum, Walchum und Sustrum. An der Grenze zwischen Sustrum und Niederlangen schwenkt er nach Südosten ab und schlängelt sich durch Lathener und Harener Gebiet in Richtung A31. Er verläuft anschließend ein kurzes Stück parallel zur Autobahn an Schloss Dankern vorbei, ehe er auf Höhe der Siedlung Wesuermoor nach Südosten abknickt. Ab der Grenze zwischen Haren und Meppen ändert sich der Verlauf dann in südlicher Richtung und der Korridor verläuft mit einem Abstand von circa zwei Kilometern östlich der Autobahn. Erst auf dem Gemeindegebiet von Geeste nähert sich der Korridor der A31 wieder an, ehe er diese bei der Gemeindegrenze zu Wietmarschen in westlicher Richtung quert. Am Freizeitsee beim Ortsteil Lohne endet der für den Abschnitt B festgelegte Trassenkorridor.

„Damit hat sich die Planung für das Emsland weiter konkretisiert“, erklärt A-Nord-Projektleiter Dr. Jörn Koch. In knapp zwei Monaten

Seite 1 von 3

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188

www.amprion.net

www.twitter.com/Amprion

Aufsichtsratsvorsitzender:

Uwe Tigges

Geschäftsführung:

Dr. Hans-Jürgen Brick (Vorsitzender)
Dr. Hendrik Neumann
Peter Rüth

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HRB 15940

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE27 4404 0037 0352 0087 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

möchte Amprion den Antrag auf Planfeststellung für diesen Planungsabschnitt stellen und damit einen ersten Vorschlag unterbreiten, wo innerhalb des Korridors die Erdkabeltrasse verlaufen könnte. „Kurze Zeit später sollen auch die ersten Gespräche mit den Flächeneigentümern starten, die möglicherweise betroffenen sind“, gibt Koch einen Ausblick.

Amprion plant A-Nord mit Offshore-Leitungen zu bündeln

Neben A-Nord werden noch zwei weitere Erdkabeltrassen durch den nun festgelegten Korridor geplant. „Wir werden unsere beiden Offshore-Systeme DolWin4 und BorWin4 auf der Strecke zwischen Emden und Wietmarschen gemeinsam mit A-Nord planen und realisieren“, sagt Eric Zieschang, Projektleiter für die beiden Leitungen, die die Energie direkt aus der Nordsee ins Landesinnere transportieren. Für die Bündelung wird Amprion beim Bau von A-Nord direkt Leerrohre für die Offshore-Kabel mitverlegen. „Wir erhoffen uns, dadurch Zeit zu gewinnen, Synergien zu heben und somit auch den Eingriff zu minimieren“, sagt Zieschang. DolWin4 und BorWin4 sollen ab Lohne dann alleine weiterlaufen und werden in der Umspannanlage Hanekenfähr an das Übertragungsnetz angeschlossen.

Um die Entscheidung der Bundesnetzagentur zu erläutern und einen Ausblick auf die anstehenden Schritte zu geben, bietet Amprion in der kommenden Woche einen digitalen Bürgerdialog an. Für den Bürgerdialog sind zwei Online-Termine vorgesehen. Am 16.08. und 17.08. jeweils um 18 Uhr. Interessierte können sich dafür anmelden unter folgendem Link:

<https://event.strategiex.de/anord>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jonas Knoop (Projektsprecher A-Nord)
T +49 231 5849-12927, M +49 152 5454 0968
E-Mail: jonas.knoop@amprion.net

Stefan Sennekamp (Projektsprecher DolWin4 & BorWin4)
T +49 231 5849-12922, M +49 152 2270 5497
E-Mail: stefan.sennekamp@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind



Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.000 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.